



April 2009
Nr. 33

Zwischen Himmel und Erde

„Zwischen Himmel und Erde ist ein Riss und ein Kampf zwischen Licht und Finsternis, in dieser Zwischenzeit, in dieser Zwischenzeit. Zwischen Himmel und Erde sind wir noch und das, was wir nicht wollen, tun wir doch in dieser Zwischenzeit, in dieser Zwischenzeit...“

Zwischen Himmel und Erde hängst du dort, ganz allein und verlassen von Mensch und Gott, zwischen Himmel und Erde ausgestreckt, dort am Kreuz. Zwischen Himmel und Erde hängst du dort, wo die Balken sich kreuzen, ist der Ort, wo sich Himmel und Erde trifft in dir, dort am Kreuz.“



„Zwischen Himmel und Erde leiden wir an Zerrissenheit auf dem Weg zu dir in dieser Zwischenzeit, in dieser Zwischenzeit. Zwischen Himmel und Erde ist ein Steg und du selbst bist die Brücke und der Weg in dieser Zwischenzeit, in dieser Zwischenzeit...“
(Albert Frey)

Jesus sprach zu ihm: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.“
(Johannes 14,6)

Ubwenzi Projekt Gelände

Das **1. Mitarbeiterhaus** wurde im Februar fertig und ist sehr schön geworden. Unsere holländischen Kollegen, Familie Bos, sind Mitte Februar nun als erste Missionare nach Chilonga umgezogen und haben sich schon recht gut eingelebt. Immer wieder kommen Dorfbewohner um sie im Dorfverband zu begrüßen. Wir sind sehr froh, dass wir nach wie vor genug Wasser aus dem 82m **Bohrloch** pumpen können um vorerst gut mit Wasser versorgt zu sein. Die letzte Bohrung, die im Dezember durchgeführt wurde, konnte wegen der einsetzenden Regenfälle noch nicht fertig gestellt werden. Wir sind mit der Firma in Kontakt. Sie werden im Mai kommen um noch einmal Messungen durchzuführen und sobald das Gelände wieder trocken und der Boden fest genug ist für die schweren Maschinen, soll weitergebohrt werden.



Das **Mehrzweckgebäude** ist auch fast fertig. Es wurde letzte Woche gestrichen und gerade setzen die Schreiner die Fenster ein und sind dabei noch einige Einbauschränke zu zimmern. Im Badezimmer müssen Waschbecken und Toilette noch installiert werden. Unsere Möbel und **Umzugskisten** sind schon im

Wohnzimmer dort aufgetürmt und warten nur darauf ausgepackt zu werden. Johannes wohnt bis zu den Osterferien noch in Songa. Vielmehr er „campt“ dort noch, denn außer einer Matratze und einigen Küchenutensilien ist nicht mehr viel im Haus. Er hat immer wieder sehr gute Mitarbeiterandachten und Gespräche mit den Arbeitern auf dem Bau, die überwiegend Moslems aus

den umliegenden Dörfern sind. Wenn das Mehrzweckgebäude dann ganz fertig ist, geht es in die **2. Bauphase**. Dieses Jahr soll ein weiteres Mitarbeiterhaus für zwei Single Missionarinnen gebaut und das Kindergarten Gebäude begonnen werden. So gibt es auch dieses Jahr weiter viel Arbeit auf dem Bau.



Erste Schritte im neuen Projekt

Nachdem nun die ersten Mitarbeiter vor Ort wohnen und auch Johannes dann bald ganz in Chilonga wohnen wird, sollen nun auch erste feste Aktivitäten und Programme geplant werden. Am Montag trafen sich Familie Bos, Debora Jägers, Johannes und Dyson für Planungen. Nach den Osterferien soll ein Kids Club in Chilonga starten. Ein Sonntagnachmittags Fellowship könnte auch wieder angeboten werden. Gesundheits- und Landwirtschaftsprojekte sind angedacht. Um ganz konkrete erste Schritte planen zu können braucht es jedoch für manches einfach noch einen besseren Einblick in die bestehende Situation in den einzelnen Dörfern. Möglichkeiten zum Einsatz gibt es sehr viele im Projektgebiet, doch sind die Mittel und Mitarbeiterkräfte begrenzt.

Danke, wenn Ihr mit dafür betet, damit klar wird, was am Wichtigsten ist und als Erstes dran sein soll.

Regenzeit und Hungerhilfe

Wir sind am Ende der Regenzeit. In den Feldern steht der Mais mit prallen Kolben, reif zur Ernte! Soweit abzusehen ist, gibt es dieses Jahr in den meisten Teilen Malawis eine gute Ernte! Das ist für uns ein ganz großes Geschenk Gottes! Im Januar und Februar sah es im Norden und auch in unserem Gebiet, nahe dem Malawi



See, nicht gut aus. Immer wieder fehlte der Regen für längere Zeiträume und die Pflanzen drohten zu vertrocknen. Doch kam der nächste Regenguss dann doch immer wieder gerade noch rechtzeitig. Nachdem jetzt im März nochmals ungewöhnlich viel Regen kam, sehen auch die Reisfelder vielversprechend aus und viele Bauern haben auch noch Süßkartoffeln angepflanzt. In einem Land, in dem etwa 7 Monate im Jahr Trockenheit herrscht und alles braun, kahl und dürr wird, ist es einfach eine Pracht das Land grün und die Pflanzen am Wachsen zu sehen!

Danke auch für all Eure Gebete um Regen! Seit Ende Februar wird der erste Mais grün geerntet und gekocht oder geröstet gegessen. Es gibt Kürbisse und Cassava. Die Leute haben wieder etwas zu essen und die Hungerzeit ist vorbei. Von November bis Februar war das noch ganz anders. Viele hatten schon im September ihre Vorräte der letzten, schlechten Ernte aufgebraucht. Die Maispreise waren extrem in die Höhe geschnellt. Die wenigsten Dorfbewohner konnten sich den teuren Mais noch leisten. Durch die Hilfe



vieler Missionsfreunde konnten wir für diese Zeit Nahrungsmittel aufkaufen und an die hungrige Dorfbewölkerung verteilen. Es gab Essen für Arbeit Programme, bei denen die Leute im Tausch für kleinere Arbeiten Nahrungsmittel erhielten. Alte und Kranke Dorfbewohner wurden zusätzlich versorgt. Von Januar bis Mitte März haben wir in der Grundschule in unserem Gebiet ein „Schoolfeeding“

Programm durchgeführt. 1128 Schüler der Klassen 1-8 haben dabei jeden Tag in der großen Pause eine Mahlzeit erhalten. (Dass die erste Klasse in dieser Zeit immer größer und die neuen Schüler immer jünger wurden, ist nicht nur uns aufgefallen, aber auch für die „Reingeschmuggelten“ hat es noch gereicht☺). Alle anfallenden Arbeiten wurden vom Schulkomitee und den Eltern übernommen. Insgesamt konnten wir in den Hungermonaten 1612 Haushalten mit 40 Tonnen Mais, 2135x 5kg Säckchen Cassava Mehl und 4033kg Reis helfen. **Vielen Dank an alle, die durch ihre Gaben beigetragen haben, dass diese Hungerhilfe möglich war!!!**



Kindertag im Dezember



Im Dezember hatten wir einen Kindertag für alle Kinder der umliegenden Dörfer geplant. Im Projekt Container hatten wir auch viele Kinderkleider nach Malawi bekommen. Um diese an die Kinder weiter zu geben, dachten wir, ist die Weihnachtszeit gerade richtig. Am ersten Termin hat es dann leider in Strömen geregnet und da wir hier außen eigentlich fast nur Freiluftveranstaltungen haben, musste der Tag verschoben werden. Am zweiten Termin war es dann trocken und sonnig. Wir rechneten mit vielen Kindern, auch weil sich herum gesprochen hatte, dass wir große Holzkisten mit besonderem Inhalt mitgebracht hatten. Zunächst war der





Zulauf jedoch nicht so groß. Einige erklärten uns es sei an manchen Stellen schwierig über den Fluss zu kommen und so müssten manche einen Umweg machen. Und dann kamen sie! Bis zur Kleiderverteilung waren über 2000 Kinder da! Mit soooo vielen hatten wir dann doch nicht gerechnet... Zunächst gab es ein Programm mit



Liedern, Ansprache des Häuptlings und einer Biblischen Geschichte. Immer wieder mussten wir die Erwachsenen daran erinnern, die Kinder nach vorne zu lassen, damit sie besser sehen und hören könnten, denn nicht nur die Kinder waren mit viel Interesse bei der Sache. Dann teilten wir alle Kinder in Altersgruppen ein und sie setzten sich auf dem Fußballplatz in langen Reihen auf den Boden und blieben dort fast 2 Stunden sitzen, bis wirklich jedes Kind ein Kleidungsstück erhalten hatte. Unser Mitarbeiter meinte es war einfach schön in den folgenden Tagen so viele Kinder mit guten Kleidungsstücken in den Dörfern zu sehen. Der Normalfall sind eher kaputte, ausgebliehene Kleider bzw. Löcher mit ein wenig Stoff drum herum.



Auch hier nochmals ein herzliches Dankeschön an die Firma G&B Bekleidungen und alle, die uns Kinderkleider zur Verfügung gestellt haben!!!

Familie

Vroni und Joy haben sich gut in Zomba eingelebt und langsam wachsen immer mehr Kontakte. Wir sind so froh über das Haus in das wir im Dezember nach der langen Suche einziehen konnten! Johannes kommt in der Regenzeit nur jedes zweite Wochenende, dafür aber für 3-4 Tage nach Zomba. An langen Wochenenden und in den Ferien sind wir alle zusammen im



Dorf. Auch wenn es nicht immer einfach ist, kommen wir bis jetzt mit dem Wohnen in zwei Haushalten soweit ganz gut zurecht.



Joy ist nach wie vor sehr gerne in der internationalen Schule in Zomba. Es gibt auch so manche Aktivitäten außerhalb des Unterrichts, wie

Sporttage, Filmabende, Ausflüge und manches mehr.

Vroni hat mit einer Freundin einen Müttergebetskreis in der Schule begonnen und hilft bei einem monatlichen Frauentreffen etwas mit. Gerade freuen wir uns sehr auf den bevorstehenden Urlaub mit unseren Urschitz Eltern in den Osterferien. Ende April bis Ende Mai wird Vroni aus familiären Gründen in Deutschland sein. Omi und Opa bleiben in dieser Zeit bei Joy!

**Soweit wieder einmal ein kleiner Einblick in „unsere Welt“.
Viele liebe Grüße aus Malawi Eure Johannes und Vroni mit Joy**



Danke für:

- * Fortschritt beim Bau
- * Guter Verlauf der durchgeführten Programme
- * Hungerhilfe und gute Regenzeit
- * Wasser aus dem einen Bohrloch
- * Haus und gutes Einleben in Zomba

Bitte für: * Planung erster fester Programme/Aktivitäten in Chilonga * Gutes Ende der Regenzeit und gute Ernte * getrennte Wohnsituation und gemeinsame Zeiten * erholsamer Urlaub * Gesundheit (Johannes hat gerade eine starke Erkältung) * Gute Zeit mit den Urschitz Eltern gerade auch für die Wochen wenn Vroni in Deutschland ist und Bewahrung bei allem Unterwegssein

Unsere Adresse:

J.+V.+J. Urschitz
P.O.Box 430 Balaka
Malawi / Africa
Mail: jv.urschitz@gmx.de
jv.urschitz@mw.celtelplus.com
Phone: 00265-999-600 968 (Johannes)
00265-995-265 591 (Vroni + Joy)

Rundbriefversand

Österreich: Sieglinde Urschitz
Am Auwald 24; A-5161 Elixhausen
FritzUrschitz@tele2.at

Deutschland: Winfried Steinacker
Römerweg 7; D-73642 Welzheim
Winfried.Steinacker@gmx.net

Finanzielle Unterstützung:

Deutschland
Liebenzeller Mission gemeinnützige GmbH
Sparkasse Pforzheim/Calw
Konto: 33 00 234 BLZ: 666500 85
Vermerk: Arbeit Urschitz / Malawi

Österreich

Liebenzeller Mission Österreich
Raiffeisenbank Lamprechtshausen-Bürmoos
Konto: 49 999 BLZ: 35 030
Vermerk: Arbeit Urschitz / Malawi

